

Ersteinst:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonntags
bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 13.
Anzeig. in dies. Blatte
finden eine erfolgreiche
Verbreitung.
Auflage:
13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzeln Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 10. Juli.

— Nachdem am Sonntag Morgen ein längerer gemischter Zug von Verwundeten und Gefangenen hier durchpaßirt war, brachte der Sonntag-Abendzug 35 kriegsgefangene Offiziere, einige wenige leichtverwundete darunter, sowie 5 Soldaten. Es befanden sich unter den Offizieren 3 Sachsen, nämlich die Leutnants v. Jeschau, 6. Bat., Graf Kamele, 8. Bat., v. Planitz II., 11. Bat. Außerdem war noch Soldat Schoppe vom 11. Bat., unverwundet gefangen, dabei Sämtliche Offiziere erhielten im Speisesaal des Leipziger Bahnhofes eine Labung durch einen kalten Imbiß und Wein. Ihre Hoffnung, eine Nacht in Dresden bleiben zu dürfen, um sich ein wenig zu erholen, erfüllte sich nicht, sie mußten weiter nach Berlin. Der gleichfalls in der Königgräzer Schlacht und zwar durch einen Bajonettschlag im Gesicht verwundete königl. sächs. Major Bollborn vom 6. Bat., welcher auf Ehrenwort freigegeben worden ist und in Dresden verweilt, wurde von seinen Waffengenossen aufs herzlichste begrüßt. Eine große Anzahl der österreichischen Offiziere kam in Zivilkleidern, namentlich in bequemen Joppen, viele hatten Stroh- oder Filzhüte auf. Nachdem ihre Uniform nämlich in der Schlacht arg mitgenommen war, hatten sie schnell noch auf der Rückreise in Reichenberg sich mit Zivilkleidern versehen. Unsere Landsleute sagten aus, sie hätten auf das bestmögliche versuchen hören, daß der kgl. sächs. Generalmajor v. Carlowitz geblieben sei. Außerdem versicherte der sächs. Soldat Schoppe, daß der Leutnant Mehlig von seinem Bataillon leicht durch einen Streifschuß am Halse verwundet sei. — In später Nachtstunde kam noch ein Zug mit 960 Mann durch.

— Eine sehr große Erschwerung der Einquartierungslast liegt für viele Hausfrauen darin, daß einzelne Soldaten ihrer Einquartierung verlangen, daß ihnen, wenn sie auf Wache sind, die Speisen nachgeschickt werden. Familien, die oft mehrere Kinder, aber nur ein Dienstmädchen haben, kommen hierdurch, wenn sie Mittag-Essen, Kaffee und Abendbrot auf den oft entlegenen Posten schicken müssen, in nicht geringe Verlegenheit.

— Die königl. preussische Direction der niederschlesischen mährischen Eisenbahn in Berlin erläßt unter dem 7. Juli folgende Bekanntmachung: „Um vor Wiedereröffnung des regelmäßigen Verkehrs auf der Bahnstrecke von Dresden nach Görlitz dem Publikum Gelegenheit zu geben, diese Strecke zu benutzen, sollen von Dienstag, den 10. Juli ab den um 9 Uhr 40 Minuten Vormittags von Dresden, resp. um 8 Uhr 30 Minuten Vormittags von Görlitz abgehenden Militärzügen einige Personenwagen angehängt werden. Wer sich dieser Züge bedienen will, hat die erforderliche Legitimation bei Lösung des Billets vorzuzeigen und muß sich den Unbequemlichkeiten und Verzögerungen unterwerfen, welche bei einer solchen Beförderung nicht zu vermeiden sind.“

— Von Seiten des königl. preuss. Commandanten enthält das „Ztbl.“ Folgendes: „Bewohner Leipzigs!“ Die Wunden, die der Krieg geschlagen, zu heilen und zu lindern eilt Ihr Opferbereits herbei und spendet mit offenen Händen, was den verwundeten Krieger erquickend, stärkend, abziehen kann von seinem tiefen Schmerze. Nehmt meinen Dank dafür, nehmt ihn im Namen jener Leidenden und seid überzeugt, daß Euern verwundeten Söhnen und Brüdern bei uns überall eine gleiche liebevolle Sorgfalt zu Theil werden wird. Leipzig, 8. Juli 1866. Der Generalleutnant v. Skisjinski, Commandant von Leipzig.

— Wie die „D. Allg. Ztg.“ meldet, ist in Leipzig der k. k. österreichische Generalconsulatskanzler, Herr Ferga, auf Befehl der königlich preussischen Commandantur verhaftet und unter Escorte eines preussischen Offiziers nach Berlin abgeführt worden.

— Von jetzt an ist die Albertsbahn und die Tharand-Freiburger Bahn insoweit wieder dem Verkehr übergeben, als Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 4 Uhr Personenzüge auf derselben von hier abgehen.

— In einer Strohkammer im Wohn- und Stallgebäude des Gutsbesitzer Vogel in Trachau ist am 6. d. M. Vormittags Feuer ausgebrochen und in Folge dessen ein Theil des Daches und des ersten Stockwerks heruntergebrannt. Es wird Brandstiftung vermutet, und soll auch dem Vernehmen nach ein derselben verdächtiges Kindermädchen eingezogen worden sein.

— Infolge Mittheilung des königlichen Ober-Post-Amtes in Leipzig sind Briefe nach dem Königreich Sachsen von gestern an der dreitägigen Rückhaltung nicht mehr unterworfen, sondern werden sofort expedirt.

— Die königliche Lotterie-Direction macht bekannt: „Unter den vermaligen Zeit- und Verkehrsverhältnissen läßt sich die bereits begonnene 70. Lotterie nach den planmäßig dafür aufgestellten Ziehungstagen nicht fortsetzen, ohne nach allen Seiten hin die öffentliche Meinung zu verletzen.“

daher mit erfolgter Genehmigung des königlichen Finanz-Ministeriums die für den 16. dieses Monats angelegte Ziehung 2. Classe nebst den noch übrigen Classen der 70. Lotterie bis auf geeignete Zeit hierdurch aufgeschoben. Nichts desto weniger behalten aber die an die Collecteure bereits hinausgegebenen, zum Theil schon in die Hände der Interessenten übergebenen Loose 2. Classe, ebenso die Voll-Loose, ihre Anwendung auch für den späteren Ziehungstermin und es wird seiner Zeit geeignete Bekanntmachung ergehen, für welchen Tag, beziehentlich für welche Renovationsfristen dieselben in ihre volle Gültigkeit wieder eintreten. Folgerecht muß daher auch jede Renovation auf Grund der Loose 1. Classe bis auf Weiteres unterbleiben und es haben die Spieler 1. Classe die Loose dieser, wie der etwa bereits gelösten 2. Classe, wollen sie sich an dem weiteren Spiele betheiligen, nur sorgfältig aufbewahren, um sich ihre Anrechte auf die folgenden Classen zu sichern. Selbstverständlich muß es dagegen Jedem, der die Einlagegelder für die 2. Classe in der Voraussetzung planmäßiger Durchspielung der 70. Lotterie bereits abgeführt hat, freistehen, gegen Rückgabe der Loose 2. Classe sich diese Einlagegelder von dem betreffenden Collecteur einzuweilen restituiren zu lassen, wie es bei der veränderten Sachlage eben auch den Collecteuren überlassen sein muß, die auf Credit hinausgegebenen Loose 2. Classe von den Interessenten zurückzufordern. Die Auszahlung der Gewinne 1. Classe hat ungeändert und planmäßig zu erfolgen; es bleibt daher auch dem entsprechend die Verpflichtung des Spielers, welcher sich an der 1. Classe betheiligt hat, zur Einzahlung der dafür bestimmten Einlagegelder, beziehentlich zu deren Innehaltung unverändert und von gegenwärtiger Eistung unberührt.

— Der Adjutant des Erbprinzen von Meiningen, Hauptmann von Engel, früher königlich sächsischer Offizier und später Gensdarmarie-Inspector in Leipzig, bekanntlich ein Sohn des k. s. Generalleutnants von Engel, ist in Bad Liebenstein von den Preußen gefangen genommen und nach Erfurt abgeführt worden.

— Die aus Sachsen ausgewiesenen Beamten, die sich anfänglich nach Prag geflüchtet hatten, sind von dort nach Pilsen und Regensburg retirirt.

— In dem Befinden des Oberst von Borberg, der in Liebau in Schlesien im Lazareth liegt, soll dem Vernehmen nach eine Besserung eingetreten sein.

— Ununterbrochen treffen auf der schlesischen Bahn Züge mit Verwundeten und gefangenen Oesterreichern und Sachsen hier ein. Gestern langten auch mehrere von den Preußen erbeutete österreichische Munitionskarren hier an.

— Aus Großenhain hört man, daß in das dortige Lazareth bereits weit über einhundert Verwundete gebracht worden sind.

— Nach demjenigen, was preussische Zeitungen und insbesondere die darin aufgenommenen Briefe einzelner preussischer Militärpersonen über die Schlacht von Sabowa mittheilen, scheinen die Verluste der sächs. Truppen, die wohl sämtlich mitgeschickten, fürchtbar zu sein. „Sie sind, schreibt die National-Zeitung, wie sie in Reih und Glied gestanden, niedergemäht worden.“

— Einem Privatbrief aus Torgau vom 6. Juli entnehmen wir Folgendes: Heute früh 5 Uhr wurden 500 Mann gefangene Oesterreicher hier eingebracht, worunter sich 104 Mann Sachsen nebst 7 Officieren befanden. Unter letzteren bemerkte man auch einen Hauptmann v. Berlepsch, Adjutant des Kronprinzen von Sachsen. Es wurden diese Mannschaften im Schloß, Flügel D, einquartirt und nach Ablegung ihrer Sachen mit Speise und Trank versehen. Dem Vernehmen nach wird sich der Hauptmann v. Berlepsch ein Quartier in der Stadt nehmen, was später auch, wenn ihre Gelder aus der Heimath angelangt, den österreichischen Officieren gestattet werden soll. Sämtliche gefangene Officiere wurden von den hiesigen Officieren sehr freundlich aufgenommen. Hierselbst ist seit gestern auch ein Bataillon aus Anhalt-Deßau eingerückt, und da es an Quartieren fehlt, werden täglich neue Strohhäuser gebaut, obgleich mehrere derselben am Anker angebracht worden sind. Die Leute befinden sich in frischer Luft, es sind dabei große Küchen angebracht und das Lagerleben entwickelt sich in vollkommenster Art.

— Das königl. Gerichtsamt Chemnitz erläßt folgende Bekanntmachung: „Das früher unter dem Titel „Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger“ erschienene Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Chemnitz und Stollberg hat aufgehört. An dessen Stelle ist getreten „Amtsblatt für die Gerichts- und städtischen Behörden in Chemnitz und Stollberg, sowie Anzeigerblatt für Geschäfts- und Familienangelegenheiten“, was zur Nachachtung hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.“

— In einem Hause auf der Rabenberger Straße spielte sich vorgestern Nachmittag zwischen der dortigen Hausmanns-frau und einer in demselben Hause befindenden Köchin ein Drama ab, das für erstere sehr blutig endete. Vorausgegangen

den beiden Frauen stattgefunden, hatten die Köchin endlich veranlaßt, den Rückzug durch eine mit Glasscheiben versehene Thür anzutreten. Ihre Gegnerin hat aber in der Hitze des Gefechts auf die Glasscheiben keine Obacht gehabt und in ihrer Aufregung wiederholt mit der Faust in dieselben hineingeschlagen, bis sie an dem herabfließenden Blute und den damit verbundenen Schmerzen im Arme das Bedenkliche ihrer Situation erkannte und deshalb einen Arzt zu Hilfe rufen mußte.

— Ersatzmittel für Charpie. In Frankreich wird von verschiedenen Aerzten in den Lazarethen anstatt der Charpie ganz fein gebaute Holzkohle angewendet, und zwar so, daß die Wunden, nachdem sie gut gereinigt worden sind, mit dem Kohlenpulver ausgestreut werden, bis eine größere Schicht darauf liegt, worauf der Verband erfolgt. Die Wirkung hierbei soll eine ganz vorzügliche sein; es wird von der Kohle die überflüssige Absonderung besser aufgesaugt, als von der Charpie, und durch die desinficirenden Eigenschaften der Kohle der üble Geruch zerstört, so daß die Heilung so behandelter Wunden viel schneller erfolgt.

— Von dem Mechaniker Meißner in Leipzig ist ein Charpie-Zupfer erfunden worden, welcher die Arbeit sehr erleichtert. Da nun jetzt sehr viel Charpie gebraucht wird und genannter Charpie-Zupfer sich hierbei höchst praktisch bewährt, so will Herr Meißner einen solchen auswärts das Stück für 8 Ngr. ablassen. Wie wir hören, sind die Leute des Erfinders trotz vermehrter Arbeitskräfte mit Anfertigung beschäftigt, da sich täglich die Bestellungen mehren, was Beweis für die Brauchbarkeit liefern dürfte.

— Nach Bodenbach! Eine Geschäftsreise nöthigte uns Ende voriger Woche, hinüber ins Böhmerland zu fahren. Mit Legitimationen bis an die Bahn bewaffnet, schauten wir uns früh 8 Uhr in einen Diez'schen Omnibus und fuhren durch den Birnaischen Schlag hinaus nach dem bekannten Birna. Omnibusse in allen Größen, Farben und mühseligen Gangarten ächzten bei einander vorbei, nur hier und da freist ein Landbriefträger durch die Felder. In Gruna zog das Militair aus dem Gasthose zur grünen Wiese, wo es gefrühstückt, wieder aufs freie Feld hinaus, während auf dem Hügel an der Frank'schen Villa die Bayonnette der Schildwachen im Sonnenschein blitzten. Eine Anzahl von Handwerksburschen marschirte hin und her, oft die erbarmungswürdigsten Gestalten, hier und da sah einer im größten Neglige im Straßengraben und stieß seinen Rock aus. In Leuben hörten die militairischen Uniformen ganz auf. Immer mehr näherten wir uns dem Elbuser, und als wir endlich die steile Brücke passirt, unter welcher die jetzt fast schwarze Müllig langsam dahinkriecht, da lag der schöne Strom, jetzt so trauernd und schwärmerisch dahinfließend, vor uns. Rechts lag das Weis der Eisenbahn. Die Telegraphenarme hingen schlaff und in ihren Angeln eingeroftet an den Stangen herunter, gleichsam die Hände gefaltet. Auf den Telegraphenbräusen spielt der Sperli gswater mit seiner trauten Gattin oder füttert die Jungen, und die Bahnwärter selbst haben nichts weiter in ihrer Einfachheit zu thun; als das zwischen den Schienen wuchernde Unkraut herauszureißen. Mitten auf dem Weise sieht man spielende Kinder, Gunde, schnatternde Gänse, gackernde Hühner, und den Pfiff der Loco motive erjert der Pfiff des Bahnwärters, wenn er seine Familie zum fargen Mittagessen ruft. Zwischen Heidenau und Birna, wo sonst der stolze Dampfer den Elbrücken peitschte, liegen mitten im Strome verstreut acht bis neun statliche Zillen. Ueber sie hinweg fließt der Strom, bald gukt aus ihm ein Vordertheil heraus, bald eine Kajüte mit dem hin und her bewegten Steuer. Alles ist todt! Auch Landungsbrücken der Dampfschiffahrtsgesellschaft stehen dawischen, nur die Galerien ragen aus dem Wasser hervor. Wir fahren in Birna ein Am Gasthose zum Adler werden wir aus dem Omnibus erlöst. Wir treffen Bekannte, die viel Neues wissen wollen, da sie Tage lang keine Zeitung erhielten. Wir miethen einen Zweispänner, den wir endlich bis Bodenbach und zurück meistbietend für schweres Geld erstehen. In Birna ist's todtensstill! Nur wenig Militair haben die Bewohner gesehen und auch nur auf kurze Zeit, auf Stunden. Alles klagt über schlechte Zeiten und macht Kalender, in denen viel rothe Fiertage verzeichnet sind. Hoch oben strahlen die Fenster des Sonnensteins im Sonnenglanze, wir senden einen Gruß hinauf und Erinnerungen an die Universalbörse durchschwärmen das Herz. Da rollt der Wagen vor, wir steigen ein und schwanken die steile Höhe hinan, rechts hinein ins Vaterland, denn der gerade Weg an der Elbe hin ist nicht der sichere. Nach stundenlanger Fahrt nimmt uns der Wald auf, der uns nach der Festung Königstein, resp. von der neuen Schänke trennt. „Was blüht dort im Walde im Sonnenschein?“ Es ist eine seltene Gestalt, die auftaucht, ein sächsischer Vorposten, ein Soldat vom Leibregiment. Wir halten auf sein Geheiß, er verlangt die Legitimation und schließt sie. Doch oben strahlt die Festung im Sonnenschein.

Berlin, Montag 9. Juli Nachmittags. Aus dem Hauptquartier Parubitz wird gemeldet: Die kaiserliche Armee, welche die Verfolgungsbahn bildet, ist bereits weit über Parubitz hinaus. Derwärtensverhältnis der Oesterreicher und Preußen aus der Schlacht bei Königgrätz wird wie 8 zu 1 angegeben.

Ferrara, Montag 9. Juli. (W. T. B.) Ciabini hat den Po mit der Hälfte der Armee überschritten und rückt widerstandslos vor. Ein großer Theil der österreichischen Armee scheint per Eisenbahn nordwärts abgegangen zu sein.

London, Sonntag 8. Juli. (R. S.) Gestern ist in Valentia, wie von dort gemeldet wird, das Ende des alten atlantischen Kabels glücklich ans Land gebracht. Die Legung hat begonnen. Die Signale sind vollkommen. Der Zustand des alten Kabels ist ausgezeichnet. Das Wetter ist schön.

* Von einem Feld-Telegraphen kann sich gewiß mancher keine rechte Vorstellung machen. Die Schilderung, die die „mobile Nr. 3“ des von L. Schneider herausgegebenen „Feldsoldatenfreundes“ davon entwirft, wird deshalb mit Interesse gelesen werden. Sie lautet: Zwölf große sonderbar aussehende

Wagen, in denen der Draht, die Stangen, die Maschinen und ein Theil des Personals von zusammen 50 Pferden fortgeschafft werden. Drei von diesen Wagen sind wie die auf der Eisenbahn fahrenden Post-Bureaus eingerichtet, und die Beamten in denselben können unter Schutz gegen Wind und Wetter arbeiten. Sechs Wagen enthalten die Vorräthe an Stangen und Draht. Zwei Packwagen und ein Leiterwagen alles andere Gerath. An Personal gehören dazu 3 Offiziere, 79 Pioniere, 43 Train-Soldaten, 12 Telegraphen-Beamte und ein Assistentenarzt. Wenn man so einen Feld-Telegraphen ankommen sieht, weiß man erst gar nicht, was man in diesen sonderbar aussehenden Wagen vor sich hat. Sie sehen so geheimnißvoll, so verschlossen aus, daß man sie allenfalls für mobile Arrest-Localen halten möchte, bis man die Inschriften gelesen hat und dahinter kommt, daß man künftige Telegramme und spätere Neuigkeitlieferanten mobil sieht. Soll nun ein solcher Feld-Telegraph gebraucht werden, so hält ein Stationswagen still, die Pioniere öffnen die Vorrathswagen, nehmen die Stangen heraus und befestigen sie nach der Richtung, wohin telegraphirt werden soll, in die Erde; dann wird, wie das Aufstellen der Stangen fortschreitet, der

Draht abgerollt und an ihnen befestigt; ein zweiter Stationswagen fährt mit und hält erst da an, wo die Nachrichten hin- oder von wo sie herkommen sollen.

Medizinische Schrottsche Heilanstalt Bachstr. 8 v. Dr. Rabner
Diätetische Schrottsche Heilanstalt v. Dr. Baumgarten, Rabenbergerstr. 5.

Alberts-Bad. Bade- u. Trübsanstalt, Dresden, Ostra Allee 38. **Waanen-, Douche- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Dampfbäder f. Herren Sonnt., Mont., Mittwochs u. Freitag v. fr. 8-11 u. Sonnab. v. fr. 10-11 Uhr, sowie alle Tage Nachmitt. v. 3-5 Uhr für Damen Dienst. u. Donnerst. v. fr. 8-11 u. Sonnab. v. fr. 7-10 Uhr.

Getreidepreise. Dresden, am 9. Juli 1866.
a. d. Böf. fe. Zhr. Agr. 5, 12 1/2
Weizen (weiß) 5 12 1/2
Weizen (braun) 5 5
Morn 4 2 1/2
Gerste 2 25
Hafer 2 5
Rottweizen 1 8
Butter à Manna 16 bis 17 Agr.

A. R. Günther's Desinfections-Pulver.

Das billigste und wirksamste Mittel, um Senkgruben, Vissoirs, Nachtschirme, Abtrittschloten, Ställe, Küchenausgüsse, Spülgefäße u. s. w. sofort geruchlos und für die Gesundheit unschädlich zu machen, halten stets vorräthig und verkaufen in 2-Pfund-Packeten, das Packet für 18 Pfennige:

- Herr **Dr. O. Schubert**, gr. Stegelgasse.
Herrn **Gust. Lüder & Co.**, Neumarkt.
Herr **Gust. Flechsig**, Johannisstraße.
• **W. Veger**, Bürgerwiese.
• **Denno Schmidt**, Lütichaustraße.
• **S. C. Weber**, Ammonstraße.
• **D. B. Feilgenhauer**, Wahrenhausstr.
• **Carl Schmidgen**, Annenstraße.
Herrn **Weigel & Beeh**, Marienstraße.
Herr **G. W. Wagner**, Kreuzkirche.
• **W. J. Carlens**, Webergasse.
• **Julius Schöner**, an der Post.
• **Victor Reubert**, Kreuzkirche.

- Herr **Gust. Reidhardt**, gr. Blauenschestraße.
• **J. Männchen**, Carusstraße.
• **Corn. Vogel**, Johannisplatz.
• **C. W. Reuthold**, Webergasse.
• **C. Jrmischer**, Ostra-Allee.
• **Otto Krille**, Freiburger Platz.
• **Robert Herrmann**, Prager Straße.
• **C. Junghähnel**, Postplatz.
• **Hermann Koch**, Altmarkt.
• **Wold. Rauc**, Friedrichstraße.
• **Herrm. Hebenstreit** am Schießhaus.
• **Otto Mörbe**, Schäferstraße.
• **Julius Clajus**, Neustadt am Markt.

- Herr **Nich. Kämmerer**, Bauernerstraße.
• **Julius Dümler**, Maunstraße.
• **Julius Adler**, Königsbrückerstraße.
• **C. W. Wiegand**, Hauptstraße.
• **C. F. Wollmann**, Hauptstraße.
Laubgast: Herr **Eduard Dänhardt**.
Tharandt: Herr **Apoth. P. Bock**.
Rößchenbröda: Herr **N. Langemann**.
Birna: Herr **C. G. Siebert** und das **Haupt-Depot in Dresden**, Palaisplatz 4, wofelbst auch dies Pulver unverpackt in Ballen von ca. 100 Pfd. pr. Centner 1 1/2 Thlr., incl. Emballage, zu haben ist.

Dresden-Tharand-Freiburger Eisenbahn. Bekanntmachung.

Vom 9. Juli a. c. ab bis auf Weiteres tritt für den Personen-Verkehr zwischen Dresden und Freiberg folgender Fahrplan in Kraft:

Von Dresden nach Freiberg.		Von Freiberg nach Dresden.	
Abfahrt von Dresden	8 Uhr früh	Abfahrt von Freiberg	11 Uhr Vorm.
• = Potschappel 8 = 15 Min.		• = Klingenberg 11 = 35 Min.	
• = Tharand 8 = 40 "		• = Tharand 12 = 15 "	
• = Klingenberg 9 = 10 "		• = Potschappel 12 = 30 "	
Ankunft in Freiberg	9 = 45 "	Ankunft in Dresden	12 = 50 "
Abfahrt von Dresden	4 Uhr Nachm.	Abfahrt von Freiberg	7 Uhr Abends.
• = Potschappel 4 = 15 Min.		• = Klingenberg 7 = 35 Min.	
• = Tharand 4 = 40 "		• = Tharand 8 = 15 "	
• = Klingenberg 5 = 10 "		• = Potschappel 8 = 30 "	
Ankunft in Freiberg	5 = 45 "	Ankunft in Dresden	8 = 50 "

Außerdem werden sämtliche Züge an allen Haltepunkten zum Aufnehmen und Absetzen von Passagieren halten.
Der Personen-Verkehr ist jedoch auf preussische, völlig unverdächtige sächsische und Unterthanen solcher Staaten beschränkt, mit welchen Preußen sich nicht im Kriege befindet. Die Reisenden haben sich vor Lösung der Billets dieser Bestimmung gemäß zu legitimiren.
Dresden, am 8. Juli 1866.

Königlich Preussische Eisenbahn-Betriebs-Commission. **Directorium der Albertsbahn.**
Rebes. Keder. Weigand.

Dresden-Tharand-Freiburger Eisenbahn. Bekanntmachung.

Nach stattgefundenener Wiedereröffnung des Verkehrs auf der Dresden-Freiburger Eisenbahnlinie machen wir darauf aufmerksam, daß bei der Einführung des Verkehrs auf der Chemnitz-Nisauer Linie, gegenwärtig zwischen Dresden einerseits, und dem westlichen Erzgebirge, sowie dem Voigtlande (Chemnitz, Annaberg, Glauchau, Zwickau etc.) andererseits, die Eisenbahnroute Dresden-Freiberg sowohl für **Passagier-** als auch für **Güterbeförderung** in Bezug auf Zeit und Kosten die zweckmäßigste Vermittelung bietet.
Dresden, am 9. Juli 1866.

Directorium der Alberts-Bahn.
Weigand.

Dresdner Fleckenwasser, das beste, erprobteste Fleckenwasser zur Entfernung aller Arten Flecke, à 24 u. 5 Ngr., **echte Gallenseife,** die beste Fleckseife zum Reinigen aller Arten Stoffe, à Stück 8 Ngr., 3 Stück 5 Ngr., empfiehlt **Carl Süß,** Parfumeur, 46 Wilsdruffstraße 46.

Sauertraut, sehr wohlschmeckend, das Pfd. 10 Pf., Bettinstraße 21 im Brodverkauf, Bergnerstraße 44 d. im Brodverkauf.

Häuser, Geschäfte, Capitalien, Darlehne, sowie Hypotheken, Wohnungen und Geschäftslocale aller Art werden vermittelt und nachgewiesen im Logis- u. Commissionsgeschäft von **L. Ramisch,** Schreiberstraße Nr. 14 part., Alteegäßchen Nr. 1 part. r.

Zu vermieten in Rößchenbröda an der Meißner Straße eine Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Zubehör, ein kleines Logis, Stube und Kammer mit Zubehör, und kann beides sofort bezogen werden beim Besitzer daselbst August Schubert junior.

Abgang nach
Leipzig früh 1/27 Uhr, Vorm. 10, Nachm. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Abends 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Berlin früh 1/5 Uhr, Nachm. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Abends 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Ankunft hier von
Leipzig früh 1/10 Uhr, Mittags 12, Nachm. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Abends 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Berlin früh 1/10 u. Abends 1/10 Uhr.
Meißen früh 7 Uhr, Nachm. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Abends 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12

Dampfwagen.
Abgang nach
Leipzig früh 1/27 Uhr, Vorm. 10, Nachm. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Abends 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Berlin früh 1/5 Uhr, Nachm. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Abends 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Ankunft hier von
Leipzig früh 1/10 Uhr, Mittags 12, Nachm. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Abends 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Berlin früh 1/10 u. Abends 1/10 Uhr.
Meißen früh 7 Uhr, Nachm. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
Abends 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: Herrn C. Schmidt in Döben. Herrn F. Sander in Berlin. Herrn A. Hartmann in Leipzig. Herrn Wandgast und Mechaniker W. D. Wendisch in Dresden. Ein Tochter: Herrn G. Graf in Dresden. Herrn C. F. Pöhler in Kaufzig. Herrn P. G. Richter in Deutschendorf.
Verlobt: Herr Kaufmann G. Becker mit Fr. J. Müller in Chemnitz. Herr C. Braut mit Fr. W. Thal, geb. Baumann in Leipzig.
Getraut: Herr G. Drosch mit Fr. A. Weinet in Chemnitz bei Aera. Herr Postamtssecretar E. Schmidt mit Fr. E. Schloff in Sera. Herr Dr. med. R. Neumann mit Fr. A. Petermann in Dresden. Herr Postamtsassistent A. Reuthold mit Fr. J. Regel in Leipzig.
Gestorben: Herr Conrector F. Jähnig in Reichenbach i. B. Herrn C. Rebs's Tochter Adelheid in Dresden. 7 in Wilschaden. Herrn Ph. Anders Sohn Alfred in Dresden. Herrn Rothengentner W. Leschke's Tochter Margaretha in Dresden. Herr C. F. Wegner in Leipzig. Herr Königl. Sächsl. Hauptmann G. von Rer, fiel im Kampfe bei Gitschin. Frau C. Pusmann, verw. genest. Hallbauer, geb. Anger in Freiberg. Herr C. Schumann in Lössau.

Dank
dem Herrn Director der Papierfabrik für die bereitwillige Hilfeleistung bei dem Unglück unseres Kindes; Dank aber auch den Herren allen, welche bemüht waren, das Kind in's Leben zurückzurufen; Dank den zwei Herren Aezten, welche uns noch unbekannt sind, aber auch Herrn Dr. Rusinelli für seine Bereitwilligkeit, sofort zur

Hilfe zu eilen, sowie dem Herrn Vicar an der Annenkirche für seine trostreichen Worte. Dank Allen, welche ihre Theilnahme für unser Kind durch so reichen Blumenschmuck kund gaben, es war lindere Balsam für unsere Herzen.

Friedrich Hänsel.
Charlotte Hänsel.

Herzlichen Dank
allen Verwandten u. Freunden, welche mich bei dem so herben Verluste meiner lieben Frau durch Blumenschmuck und Theilnahme trösteten. Dank Herrn Dr. Friz Schurig für seine unermüdlige Thätigkeit. Dank sämtlichen Herren Collegen für die so liebevolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte.
Dresden, den 8. Juli 1866.
Gustav Herm. Volkner,
Fischermeister.

Heute Sonntag den 8. Juli Abds. halb 6 Uhr nahm uns Gott unsere gute **Martha** im Alter von 1 Jahr 7 Monaten.
W. Streidt.
W. Streidt, geb. Walter.

Als Neuvermählte empfehlen sich:
Heinrich Beulich,
Amalie Beulich,
geb. **Wappler.**
Dresden. Lengensfeld i. B.

Ein gebildetes Mädchen, nicht unvermögend, in allen weiblichen Arbeiten geschickt, sucht sofort Stellung, sei es für Geschäft, Häuslichkeit oder Kinder. Adressen M. M. 1000 poste restante.

Feinen Himbeer-Limonaden-Syrup, à Pfund 7 Ngr., 5 Pfund 1 Thlr. 2 1/2 Ngr. Alten Rum, à Kanne 8 Ngr. Alten Arac, à Flasche 8 Ngr. Alten Cognac, à Flasche 15 Ngr. Franzbranntwein mit und ohne Salz. Nordhäuser, à Kanne 45 Pf. Rumforn, à Kanne 30 Pf. Liqueure, à Kanne 35 Pf.

Albert Herrmann,
große Bräutigasse 12, zum Adler.

Schön schwarze Tinte,
à Kanne 25 Pf., Eimer 5 Thlr., **Nothe Brillant-Tinte,** à 2 1/2 und 5 Ngr., **Saarfärb-Essenz,** à 7 1/2 u. 15 Ngr., **Sichternadel-Aether,** einzig sicheres Mittel gegen Gicht, Rheumatismus und Nervenstärke, à Fl. 7 1/2 und 15 Ngr. empfiehlt **Franz Schaal,** Nr. 13 Annenstraße Nr. 13.

Eisenvitriol und Chlorfalk

zum Desinfectiren, **Aromatischer Essig,** à Flasche 3 Ngr., zum Räuchern und Verbessern der Luft, empfiehlt **Franz Schaal,** Nr. 13 Annenstraße Nr. 13.

Alavierunterricht wird von einem bejahrten erfahrenen Lehrer gründlich erteilt gr. Bräutigasse 1, 4. Et. Ein unverheirateter Mann vom Lande, Maurer, sucht einen Hausmannsposten, Markthelfer, Hausknecht oder eine Landwirtschaft zu führen; auch kann auf Verlangen Caution gestellt werden. Adressen wolle man in der Exped. d. Bl. unter C. S. niederlegen.

Das allein ächte persische Insectenpulver, zur radicalen Vertilgung der Wanzen, Flöhe, Motten, Schaben, Ameisen, etc., von **Jon. Zacherl** in Tilsit (erhielt bei der Industrieausstellung in London 1852 den Preis) und lagert zum Verkauf bei

H. Blumenstengel, Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

Schuhe und Stiefeln, getragene zurückgesetzte, werden zum höchsten Preis gekauft: Webergasse Nr. 5, 4 Treppen, Ecke der Frohngasse.

Ein Rittergut wird zu kaufen gesucht, mit Angabe der genauesten Verhältnisse und wünschenswerth ist's gegen ein Paar solide und rentable Häuser. Näh. unter **G. v. H. 10** in der Exp. d. Bl.

Blätter-Tabak.

Ambalema u. Cuba sind mir commissionsweise zum billigen Verkauf im Ganzen, wie ausgewogen, übergeben.

A. S. Grimmig, Zahnsaße 24.

21b Freib. Platz 21b. Wiederholt empfang ich neue bedeutende Zufuhren von:

6 1/4 br. ächten **Kleidercattun** in rosa, lila, braun, Chamois, schwarz-weiß etc. und verkaufe solchen die Elle mit 4 Ngr.,

6 1/4 **Möbel-Cattun** die Elle 4 1/2 Ngr.,

6 1/4 **weiß Halb-Biquee** die Elle nur 5 Ngr.

Robert Bernhardt, 21b Freib. Platz 21b.

Caffee, à Pfund 8 Ngr.

Ich bin beauftragt, einen größeren Posten **Santos-Caffee** zu obigen billigen Preise zu verkaufen. Derselbe ist von reinem, kräftigen Geschmack und dürfte die Benutzung dieser preiswerthen Offerte gegenwärtig im Interesse jeder Haushaltung liegen. **Friedrich Wolmann,** Hauptstraße 20.

Restaurant
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Concert von Herrn Stadtmusikdirector
 Erdmann Puffholdt.
 Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr. J. G. Marschner.

Volksgarten
 (früher Lincke'sches Bad).
Heute grosses Concert
 Anfang 7 Uhr. Entree 2½ Ngr. Programm an der Kasse.
 J. Wuschy.

Bekanntmachung.

Die Sammelstelle für Beiträge zc. an die Sächsische Johanniter-Genossenschaft befindet sich

Scheffelgasse 30 parterre.

Die Essigsprit-Fabrik von
Carl G. Herrmann,

Wachbleichgasse Nr. 3,
 empfiehlt für Wiederverkäufer besten stärksten Essigsprit,
 zu möglichst billigen Preisen.

Aufruf!

Treu ihrem Streben, in echter christlicher Liebe zu helfen, wo es Noth thut, hat auch die Sächsische Genossenschaft des St. Johanniter-Ordens sich die Pflege und Hilfsleistung verwundeter und kranker Krieger mit Freuden zur Pflicht gemacht.

Dankbar für die zeitlichen Gaben ergeht an alle Sächsischen Ordensbrüder und an Alle, welche ein Herz für das Gland haben, welches die rauhe Hand des Krieges mit sich bringt, die herzlichste und dringende Bitte, durch Beiträge an Geld, Leinwand, Charpie, stärkende Mittel zc. zc. ihre Theilnahme zu bewähren und dieselben vertrauensvoll in die Hände der Unterzeichneten unter beigebrucker Adresse zu legen.

Am 6. Juli 1866.

Prinz Reuss XV.,
 leitender Ritter.

v. Burgk, Cassirer,
 Dresden, Scheffelgasse Nr. 30.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

empfehle ich meine beliebten Zudernisse, Pfeffernisse, Pariser Pflastersteine, sowie alle Arten Thorner, Nürnberger und Braunschweiger

Honig- und Zuder-Kuchen

in bekannter
 Güte.
Herrmann Conradi, Seestraße.

Für Kapitalisten.

Die Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden gewährt Capitalisten den Vortheil und die Bequemlichkeit sicherer Capitalanlage, unentgeltlicher Geschäftsführung und auf Verlangen vollständige Garantie für pünktlichen Eingang der Zinsen gegen auszustellende Zinscheine, indem sie die ihr zugewiesenen Capitalien

- 1) auf den Namen des Darleihers hypothekarisch anlegt,
- 2) hierbei ganz nach dessen Bedingungen und besonderen Wünschen verfährt,
- 3) alle Mühwaltungen für denselben völlig kosten- und spesenfrei übernimmt und
- 4) die Sicherheit der Forderung gegen etwaige Verluste bei Subhastationen garantiert.

Eine sichere Kapitalanlage sind auch
 5) die von der Gesellschaft ausgegebenen kündbaren, auf den Inhaber lautenden 4½ pCt. Hypotheken-Anleihe-Scheine.

Unentgeltliche Auskunft hierüber wird bei allen Agenturen der Gesellschaft, sowie im Hauptbureau alhier, Schreiberstraße 1a., erteilt.
 Dresden, im Juli 1866.

Das Directorium.

Otto Leonhard Seubner.

Josef Odenthal.

Apotheker Bergmann's

Barterzeugungstinctur

unstreitig sicheres Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorzu- rufen, empfehlen Flas. à 10 und 15 Kar.

Coffeur Bruno Börner, Neustadt, Hauptstraße 16 (Dresden).

J. Nothe, Wallstraße (Dresden).

E. S. Schmidt, Neustadt a. Markt (Dresden).

A. Schönert, Marienstr. (Dresden).

M. Seelig, Seestraße (Dresden).

Weigel & Zeeh, Marienstr. (Dresden).

G. Winkler, Webergasse (Dresden).

Dippoldiswalde S. A. Linke.

Sohnstein die Apotheke.

Für orthopädische Patientinnen

Sprechstunden der Frau Dr. Herz Hôtel de Russie, Mitt- wochs und Sonnabends in jeder Woche von früh 9 bis Nachm. 6 Uhr.

Brief- und Banknotentaschen

mit sicherem Verschluss gegen das Entwenden oder Verlieren (eignes Fabrikat) empfiehlt

die Lederwaaren-Fabrik von
Fischer & Schmidt, Breitestraße, Ritter-
 Hof 1. Etage.

Ein junger schwarzer Hund ist zu- | Tach und Hadern

Aromatischen Essigalcohol
 zum Reinigen der Zimmerluft
 empfehlen in Flascons und ausgewogen
Weigel & Zeeh,
 Marienstr. 24,
 gegenüber dem Borticus.

Zu jeder Zeit
 und zu den höchsten Preisen werden
 Papier, Knochen, Hadern, Badleinwand
 u. s. w. gekauft.
Guthmann, Schäferstr. 3.

Fortwährender Ein-
 kauf von Hadern u. Ruchentkochen zu
 höchsten Preisen 8 Münzgasse 8.

Ein goldener Ring, Schlangenform,
 innenbig der Name **Camillo**
Kable u. Datum gravirt, ist Sonn-
 tag früh verloren worden. Der ehr-
 liche Finder erhält bei dessen Abgabe
 große Biegelgasse 24 d. 2 Treppen
 rechts einen Thaler Belohnung.
 Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Victualiengeschäft in bester Lage
 der Altstadt ist sofort zu ver-
 kaufen und zu übernehmen Näheres
 bei Herrn **Pohle**, gr. Bräbergasse
 Nr. 24 part.

Ein paar zusammengebundene Schlüs-
 sel sind verloren gegangen und
 gegen Belohnung abzugeben Thal- u.
 Louisenstraßen - Ecke bei Kaufmann
Moritz Doerstling.

Bei **S. Mode** in Berlin
 ist erschienen und vorrätzig in **L.**
Wolf's Buchhandlung, Seestraße
 Nr. 3:

Für Erheiterung und Belustigung
 von Gesellschaften empfiehlt sich als
 außerordentlich wirksam:

Kladderadatsch im Frack!
 Neue humoristische Vorträge, Tisch-
 und Narrenreden, Couplets, Paro-
 dien zc. Zum Vortrage in Ge-
 sellschaften bei allen Gelegenheiten
 und Festlichkeiten. Herausgegeben
 von H. J. Anders. Mit illust.
 Umschl. Preis 10 Sgr. oder
 36 Kr.

Dieses durch und durch humoristische
 Buch enthält der komischsten u. lau-
 nigsten Vorträge in großer Anzahl.
 Dieselben sind neu und zum größten
 Theil Original des bekannten Heraus-
 gebers. Wer daher eine Gesellschaft
 bei irgend einer passenden Gelegenheit
 angenehm unterhalten und erheitern
 will, der schaffe sich dieses urkomische
 Buch an.

Superfeinstes reines Olivenöl,
 feinstes reines Tafelöl,
 besten Himbeerfaß
 empfiehlt billigt

M. F. Rivinus,
 Dippoldiswalder Platz Nr. 7.

Malienstraße Nr. 4 ist die 3. Et.
 links wegen Ortsveränderung
 40 Thlr. billiger als der jetzige Miethe-
 preis von Michaeli, auch früher zu
 vermieten. Näheres daselbst.

5 bis 600 Thaler sucht
 ein Geschäftsmann Verluste
 halber auf ganz sichere Hypo-
 thek seines Grundstücks
 möglichst mit 6 Proc. Zin-
 sen aufzunehmen. Geehrte
 Darleiber wollen gütigst
 ihre Adresse mit „Capital
 500 Thlr.“ in der Exp. d.
 Bl. aufgeben.

Günther's Desinfections-
Pulver,
Eisenvitriol,
Echlorkalk

empfehlen
Weigel & Zeeh,
 Marienstr. 24,
 gegenüber dem Borticus.

Trockne Kerntalgseife

à Pfd. 4 Ngr. 5 Pfd. nur 19 Ngr.,
 Harzseife, g. u. b. à Riegel 3 Ngr.,
 Schmierseife zum Waschen à Pfd. 3 Ngr.,
 Scheuersoda à Pfd. 16 Pf.,
 Waschpulver à Pfd. 2 Ngr.,
 Bullrich's Salz à Pfd. 7½ Ngr.,

Sauerkraut,
 wohlgeschmeckt, à Rapschen 4 Pf.;
 auch sind mehrere größere Fässer
 zu verkaufen. Große Meißnerstr. 9.
Anna Seifert.

Neue Island.
Matjes-Heringe
 empfangen in vorzüglichster Quali-
 tät und empfiehlt im Schock u. Ein-
 zeln billigt **Herrmann Weiße,**
 Schloßstraße Nr. 28.

Eine **Essigfabrik**, zum Be-
 trieb fertig, ist zu verkaufen oder
 zu verpachten. Marlagrasstr. 22 l.

Uerhand Näherei sowie Wäsche wird
 gezeichnet und gestickt Dohnaplatz
 Nr. 15 im Zwirnladen.

Gedichte: D. Klemich, Palmst. 41.

Ein gelber **Robrstock** mit wel-
 chem Griffe und weißer Spitze ist
 am Freitag längs der Hauptstraße
 verloren worden. Der ehrliche Finder
 möge denselben gegen Belohnung ab-
 geben in der Exped. d. Bl.

Caffee,
 stark und reinschmeckenden
Santos, à Pfd. 76 Pf.,
Campinas, à Pfd. 80 Pf. bei
 5 Pfd. 78 Pf.,
 in großen Posten billiger,
 empfiehlt

Julius Wolf,
 Webergasse 21, Ecke der Wallstraße.

Einquartierung,
 8 bis 10 Mann, à 12½ Ngr. werden
 angenommen Rückn. 16 part.

Ein sehr vortheilhaftes Producten-
 Geschäft ist wegen Abreise preis-
 werth zu verkaufen. Abreisen sind
 unter **B. M. 100** in der Exped.
 d. Bl. niederzulegen.

Gute
Speisekartoffeln.

Die letzte Sendung von den guten
 und großen Speisekartoffeln, à Metze
 2 Ngr., und echt Bairisches Bier, à
 Ranne 12 Pf., wird verkauft Wils-
 drufferstr. 12 im Hofe.

Achtung.

Ein jähriges dunkelbraunes gutes
 Race-Pferd mit Geschirre und Wagen
 steht zu verkaufen Königsbrückerstraße,
 Kammerdieners.

Großenhainer Straße Nr. 13 ist die
 erste Etage mit 5 Zimmern, 1
 Kammer nebst allem Zubehör sofort zu
 vermieten und zu beziehen, auch kann
 Stallung dazu gegeben werden. Näh.
 zu erfragen im Parterre des Hauses.

Ein Material-
Geschäft

in ausgezeichnete Lage der Altstadt-
 Dresden, ist unter ganz billigen Be-
 dingungen wegen Fortzug sofort zu
 übernehmen und da das Waarenlager
 schon fast ganz geräumt ist, so braucht
 Uebernehmer nur ganz wenig Capital
 dazu.

Darauf Reflectirende wollen ihre
 Adresse unter **M. O. Nr. 145**
franco poste rest. Dres-
den niederlegen.

Caffee à Pund
 7½ Ngr.,
 rein und kräftig schmeckend,
gelben Java, à Pfd. 10 Ngr.,
gebr. Cafe, à Pfd. 10 Ngr.,
feinen Melis, à Pfd. 46 Pf.
 im Brode,
Reis, à Pfd. 22 Pf.,
Sirke, Erbsen u. Linsen empfiehlt
Albert Herrmann,
 große Bräbergasse 12 „zum Adler.“

Ein geübter, mit guten Zeugnissen
 versehen Expedient wird zum so-
 fortigen Antritt gesucht von
 Adv. **Heinrich Scheele,**
 Seestraße 21 III.

Ein tüchtiger
Barbier-Gehilfe

erhält sofort Condition bei **C. Pfennig**

Seiden- u. Filzhitte,
 modernisiren getragener Hüte, billig bei
H Teistler, Maunstraße 8.

Eine Villa

oder freundliches Wohnhaus mit Gar-
 ten wird gegen ein größeres rentables
 und solides Haus zu tauschen gesucht.
 Abt. bittet man unter **G. F. Nr.**
20 in der Exp. d. Bl. gest. niederzul.
Ein großer, starker, wachsa-
mer Zughund wird zu lau-
 fen gesucht. Wo? sagt die Expedition
 dieses Blattes.

Ein Mädchen

aus anständiger Familie, das
 im Schreiben und Rechnen erfahren
 ist und gute Zeugnisse beibringen kann,
 wird gesucht. Näheres unter Chiffre
Z. R. Nr. 27 poste rest.
franco Pirna.

Handschuh-
Wäscherei

nach Wiener Art, à Paar 15 Pf.,
 Lieferzeit 3 Tage. Annahme: bei
W. Pörschmann, Königs-
 brückerstraße 23 und bei **Franz**
Striegler, Badergasse im Vajar.

Privatbesprechungen.

Die auf **Mittwoch** den 11. Juli
 in **Tharandt** bestimmte **Ver-**
sammlung des Gust. Ad-
Zweig-Bereines von Thar-
andt-Kesselsdorf ist bis auf
 weitere Bekanntmachung verschoben.

Der Vorstand.

Eis.

Die Besitzer von Eiskellern in hie-
 siger Stadt werden dringend ersucht,
 das für die **Lazarethe im Ca-**
bettenhaus, in der **Vionnier-**
Kaserne und dem **Militärho-**
sital täglich erforderliche Quantum
 Eis unentgeltlich zu liefern und
 sich deshalb unverzüglich mit dem un-
 terzeichneten Verein (Waisenhausstraße
 Nr. 3 pt) oder unmittelbar mit den
 betreffenden Lazarethverwaltungen in's
 Vernehmen zu setzen.

Das für das Lazareth in der Op-
 pelvorstadt benötigte Eis ist dem un-
 terzeichneten Verein durch die Güte
 des Herrn Fabrikant **Bessell** (Kö-
 nigbrückerstraße), wie mit großem
 Dank hiermit veröffentlicht wird, zur
 Verfügung gestellt worden.
 Dresden, den 8. Juli 1866.

Der Verein zur Pflege ver-
wundeter und erkrankter
Soldaten.

Am Sonntag Vormittag wurde auf
 der Freiburgerstraße ein Gefangbuch in
 einer Hausflur liegen gelassen, der
 ehrliche Finder wird dringend gebeten,
 da dasselbe ein Confirmationsgeschenk
 ist, es gegen Belohnung Freiburger-
 straße 10 c. pt. abzugeben.

Ghreuerklärung.

Frau **Marie**, verehel. **Rüdi-**
ger, bitte ich wegen der am 22.
 v. M. über sie in der Gerechtigkeit ge-
 thanen beleidigenden Aeußerungen hier-
 mit um Entschuldigung.
 Dresden, am 9. Juli 1866.
Adolph Sartmann.

Zur Beachtung.

Wie heißen denn die Namen
 der edlen Menschenfreunde und dereit
 Helfershelfer, welche in der jetzt schlim-
 men Zeit ihre Mitbürger zur Wechsel-
 haft bringen lassen?

Die Herren Actionäre der Magde-
 burg-Leipziger Bahn wollen sich recht
 zahlreich heute Dienstag, den 10. Juli
 um 4 Uhr Theaterplatz 5 im Sout.
 rechts einfinden.

Ein Actionär.

Von Veröhnung jetzt zu sprechen,
 ist das Siegel der Erbarmlichkeit.
 Der Absender des Briefes
M. K.
 wird gebeten, gegen 3 Thlr. Belohnung
 mir Gelegenheit zur Rücksprache zu